



Unser Bild zeigt von links: Erika Krautter-Budday, Eva Gutjahr, Gertrud Falk, die Geehrte Helmut Falk und Pfarrer Bähr.  
MT-Foto: Garhöfe

Helmut Falk bereits seit 50 Jahren als Organist tätig:

## Großes Engagement gewürdigt

**STERNENFELS (gar).** Seit 50 Jahren ist Helmut Falk aus Diefenbach ehrenamtlich als Organist tätig (wir berichteten). Am Sonntag wurde diese Tätigkeit des 63jährigen Landwirtes und Kirchenmusikers offiziell im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Diefenbacher Dorfkirche gewürdigt.

„Wir haben heute allen Grund zu danken“, freute sich der Sternenfels Pfarrer Harald Bähr über dieses seltene Jubiläum. „Wir können ihr Engagement gar nicht genug würdigen, die Kirchengemeinde Sternenfels-Diefenbach verdankt Ihnen unermesslich viel“, wandte sich Pfarrer Bähr an Helmut Falk. Er hoffe, daß Falk der Kirchengemeinde auch in Zukunft als Organist zur Verfügung stehe.

Im Auftrag des Kirchenbezirkes Mühlacker gratulierte Bezirkskantorin Erika Budday, die den Gottesdienst auch an der Orgel mitgestaltete, Helmut Falk zu seinem Jubiläum. Gleichzeitig überbrachte sie auch die Glückwünsche des Verbandes Evangelische Kirchenmusik in Württemberg.

Für den Kirchengemeinderat Sternenfels-Diefenbach bedankte sich Kirchengemeinderätin Eva Gutjahr bei Helmut Falk.

„Wenige Gemeinden können ein solches Jubiläum feiern“, stellte sie nicht ohne Stolz fest. Helmut Falk bescheinigte sich großes musikalisches Können, wobei er nicht große Worte um seine Arbeit gemacht habe. Eva Gutjahr nutzte die Gelegenheit, sich bei Gertrud Falk, der Ehefrau des Geehrten, mit einem Blumenstrauß für die Unterstützung ihres Mannes zu bedanken und appellierte abschließend nochmals an Helmut Falk: „Sie werden auch weiterhin in unserer Kirchengemeinde dringend als Organist gebraucht“.

In musikalischer Weise brachten der Posaunenchor Sternenfels unter der Leitung von Bernd Erkenbrecher sowie der Gesangsverein Harmonie Diefenbach unter der Leitung von Martin Falk, dem jüngsten Sohn des Geehrten, ihren Dank zum Ausdruck. Die Harmonie Diefenbach bot eine Intonation des Psalm 100, komponierte von Martin Falk, das Lied „Oh Herr, Welch ein Morgen“ mit Solopartien von Helmut Falks ältestem Sohn Rainer sowie das Stück „Wo die Liebe lebt“ mit Solopartien von Hartmut Gutjahr dar. Sichtlich bewegt und erfreut nahm der Geehrte die Glückwünsche entgegen.